

2. Durch welche Eigenschaften der Gemahlin Albrechts hätte er sich aber vielleicht doch von seiner Ansicht abbringen lassen?

3. Inwiefern war Albrecht selbst schuld, daß Ernst keine Gelegenheit hatte, seine Gemahlin besser kennen zu lernen? Welchen Schaden brachte ihm die Geheimhaltung seiner Ehe?

C. Vergleichung. Herzog Ernst und Ludwig II. der Strenge.

1. Wie handelten beide voreilig?

2. Wie bereuten sie ihre unüberlegte Tat?

IV. Stufe.

A. Grundgedanke. Inwiefern handelte a) der Sohn (Albrecht), b) der Vater (Ernst) unüberlegt? Welches Unglück entstand aus der Unbedachtsamkeit beider?

B. Verallgemeinerung des Grundgedankens. Inwiefern war auch Ludwig II. der Strenge voreilig im Denken und Tun? „Alles mit Bedacht!“

C. Begründung des Grundgedankens. Warum hätten a) Albrecht, b) Ernst, c) Ludwig so wichtige Dinge vorher gründlich überlegen sollen? Welcher Schaden entstand, weil sie das Gegenteil taten? „Vorforge verhütet Nachsorge.“ „Vorgetan und nachbedacht, hat manchen in groß Leid gebracht.“

V. Stufe.

Übertragung und Anwendung des Falles auf ländliche oder städtische Verhältnisse, z. Bsp. ein Bauersohn heiratet die Tochter eines armen Tagelöhners, ein Fabrikarbeiter die Tochter eines reichen Fabrikbesizers. Welche Streitigkeiten daraus entstehen können!

Die Landesteilungen und das Recht der Erstgeburt.

I. Stufe.

1. Welche Teile Bayerns tragen den Namen „Bayern“?

2. Von welchen Herzogen von Oberbayern habe ich Euch früher erzählt? (Ludwig II. der Strenge, Albrecht und Ernst). Und von welchem Herzoge von Niederbayern? (Hochzeit Georgs des Reichen). Welcher oberbayerische Herzog zeichnete sich bei der Hochzeit Georgs des Reichen durch seine Stärke aus?

3. Es scheint also, daß es früher sogar Herzoge von Ober- und Niederbayern gab. Wie kam nun das?